Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band (Jahr): Heft 1	76 (1950)
PNF arstallt	am: 10 07 2024

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Gseend Si, eso!

#### Das sinnreiche Geburtstagsgeschenk

Unter den vielen tausend Geschenken der französischen Kommunisten zum 70. Geburtstag von Väterchen Stalin befand sich auch ein Fahrrad. An Hand dieses Velos könnte nun Stalin seinem Volk den Rücktritt erklären ...!

(Mit einem Gläschen Wodka hinunterspülen!)

## Greuelchen

Auch östlich des Vorhanges war letzten Sommer stellenweise die Trockenheit sehr groß. In einem Bergdörfchen blieb trotz mehrerer Bittprozessionen der erbetene Regen aus. Die Bauern bestürmten den Popen um neue Bittgänge. Der Pope ging darauf mit den Initianten in den Pfarrhof hinaus und schaute lange hinauf nach der Wetterfahne auf dem Kirchendach. Seufzend erklärte er dann den Bauern, daß nach seiner Ueberzeugung im Moment wei-



tere Bitten zu Gott nichts nützen würden! Solange Gott den Ostwind wehen läßt, sei keine Hoffnung auf Regen, und die Felder müßten eben rot und dürr bleiben; wenn aber endlich der Westwind einsetze, werde auch der heiß ersehnte Regen nicht länger ausbleiben!

Wenige Tage später wurde der Pope verhaftet, und wegen öffentlich dokumentiertem Titoismus zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit verurteilt!

P.S. Auch der Richter, der sich durch das überaus milde Urfeil ebenfalls verdächtig machte, soll inzwischen verhaftet worden sein und sehe seiner Aburteilung entgegen. Er sei übrigens in allen Punkten geständig!



# Gegen rote und braune Fäuste

« DER MORGEN », OLTEN:

Wer immer etwa Gelegenheit hatte, vor, während und nach dem großen Kriege einen Blick in den «Nebelspalter» zu werfen, der wird ohne große Denkerarbeit sofort erraten, was mit diesen «roten und braunen Fäusten» gemeint ist - die bodenständige, gutschweizerische Abwehr gegen die fremdländischen, unschweizerischen roten und braunen Terrormethoden und die Infiltration unseres Landes von nazistischer und kommunistischer Seite. 380 spitzige und witzige Zeichnungen mit entsprechenden Legenden, welche in den Jahren 1932 bis 1948 im Nebelspalter erschienen sind, und dies trotz des Damoklesschwertes der gestrengen Zensur, haben gegen den roten und braunen Terror angekämpft - und wie wir alle wissen und was wir alle schätzen, mutig und mit großem Erfolg. Der Nebelspalter hat in all diesen Jahren bis auf den heutigen Tag eine hochbedeutsame und nationalpolitische Rolle gespielt und erfüllt; das wird einen erst wieder so recht bewußt, wenn man in diesen messerscharfen, satirisch-spritzigen Zeitkarikaturen blättert.

380 Seiten gebunden Fr. 18.— Zu beziehen im Buchhandel und beim Nebelspalter-Verlag



Kunstmuseum St. Gallen

## Ausstellung

Zeichnungen von C. Böckli
Redaktor des Nebelspalters

27. November 1949 bis 8. Januar 1950 Geöffnet täglich von 10-12 Uhr und 2-4 Uhr Montags geschlossen

Eintritt Fr. 1.-

An Mittwoch-, Samstag- und Sonntag-Nachmittagen frei





